
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0333/2020/1)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	05.10.2020	öffentlich

K 96, Bau eines Verbindungswegs zwischen Hinzert und Pöler, Auftragsvergabe

Kosten:

Betrag:	169.705,82 €
Haushaltsjahr:	2020
Teilhaushalt:	Teilhaushalt 6, Ergebnishaushalt
Buchungsstelle:	54201 523380
Haushaltsansatz:	900.000,- €

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe der Arbeiten für die Anlage eines Verbindungswegs zwischen Hinzert und Pöler entlang der K 96 an den preisgünstigsten Anbieter zu.

Der Gesamtbauauftrag soll an die Firma Backes Bauunternehmen, Tholey, in Höhe des Kreisanteils = 169.705,82 € (Angebotssumme in Höhe von 170.478,13 €) vergeben werden.

Die Maßnahme ist als reine Unterhaltungsmaßnahme nicht zuwendungsfähig und daher in vollem Umfang von Landkreis zu finanzieren.

Sachdarstellung:

Im Rahmen seiner Sitzung am 09.11.2018 hat der Bauausschuss die Anlage eines Verbindungswegs zwischen Hinzert und Pöler entlang der K 96 beschlossen.

Während der Kreis die kompletten Kosten der Anlage des Gehwegs tragen wird, hat sich die Ortsgemeinde Hinzert-Pöler im Gegenzug verpflichtet, die spätere Unterhaltung des Gehwegs zu übernehmen.

Der Weg soll dazu dienen, es Touristen, Fußgängern, Wanderern und Radfahrern zu ermöglichen, sich gefahrlos entlang der K 96 zu bewegen. Insbesondere in den Kurvenbereichen gibt es hier einige unübersichtliche und demzufolge für Fußgänger und Radfahrer gefährliche Stellen. Durch eine Verkehrszunahme (auch den Schwerlastverkehr betreffend), die wohl auf den Ausbau des Sondergebietes Abtei, zurückzuführen ist, hat sich die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer entlang der Strecke nach Angaben der Ortsgemeinde in den letzten Jahren nochmals verschlechtert. Dem soll durch den Verbindungsweg nun Abhilfe geschaffen werden. Darüber hinaus soll der Gehweg auch der besseren Zusammenführung der Ortsteile Hinzert und Pöler im Zusammenhang mit dem 50. Jubiläum der Gemeindefusion im vergangenen Jahr dienen. Anlässlich der diesbezüglichen Feierlichkeiten war auf Basis der Zusage des Landkreises zur Errichtung des Wegs aus dem November 2018 auch bereits ein symbolischer Spatenstich erfolgt.

Trotz des Spatenstichs war es mit der Gemeinde bereits 2018 kommuniziert worden, dass der Weg aufgrund der Vorrangigkeit anderer Maßnahmen erst in 2020 angelegt werden kann; dem hatte die Gemeinde auch so zugestimmt.

Im Rahmen seiner Sitzung am 10.02.2020 hatte der Kreisausschuss die Durchführung verschiedener Maßnahmen an Kreisstraßen aus Mitteln des allgemeinen Straßenunterhalts beschlossen, darunter auch nochmals die Anlage eines Verbindungswegs zwischen Hinzert und Pöler entlang der K 96. Auf die diesbezügliche Sitzungsvorlage 0012/2020/1 sei verwiesen.

Für die aus Mitteln des allgemeinen Straßenunterhalts durchzuführenden Maßnahmen im Landkreis stehen im Ergebnishaushalt 2020 insgesamt Mittel in Höhe von 470.000,- € zur Verfügung. Ca. 130.000,- € davon sollten gemäß Kreisausschuss-Beschluss vom 10.02.2020 zur Anlage des Verbindungswegs entlang der K 96 zwischen Hinzert und Pöler verwendet werden.

Die Bauarbeiten sind nun zwischenzeitlich seitens des LBM Trier öffentlich ausgeschrieben worden. Bis zur Submission am 30.09.2020 wurden zehn Angebote abgegeben.

Die Fa. Backes Bauunternehmen, Tholey, hat mit 170.478,13 € das günstigste Angebot vorgelegt und damit die Ausschreibung gewonnen.

Für die einzelnen Baulastträger fallen nach Auswertung des Angebots folgende Kosten an:

Anteil Kreis Trier-Saarburg	169.705,82 €
Anteil Land (Kontrollprüfungen & SiGeKo)	<u>772,31 €</u>
Summe	170.478,13 €

Die Fa. Backes Bauunternehmen, Tholey, ist dem LBM als erfahrene Fachfirma bekannt und bietet die Gewähr für eine vertragsgemäße Durchführung der Arbeiten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, der Fa. Backes Bauunternehmen, Tholey, den Auftrag für die Baumaßnahme zur Angebotssumme von 169.705,82 € (Kreisanteil) zu erteilen.

Wie aus dem Ausschreibungsergebnis, das der LBM uns mit Mail vom 02.10.2020 hat zukommen lassen, hervorgeht, wird zur Vergabe des Bauauftrags eine Ausgabeermächtigung in Höhe von 169.705,82 € benötigt. Ursprünglich war man hier wie oben beschrieben von Kosten in Höhe von ca. 130.000,- € ausgegangen,

das konkret Ausschreibungsergebnis liegt nun jedoch mit 169.705,82 € knapp 40.000,- € darüber.

Laut Angaben des LBM sind die nun anfallenden Mehrkosten im Wesentlichen auf zusätzlich mit ausgeschriebene Leistungen im Vergleich zur Kostenschätzung aus dem Frühjahr diesen Jahres zurückzuführen. Nachdem man die Planungen mittels genauerer topographischer Untersuchung des entlang der K 96 befindlichen Geländes im Laufe des Jahres nochmals weiter konkretisiert hatte, kam man zu dem Ergebnis, dass zur Stabilisierung des Gehwegbelags in dem von vielen Steigungen und Senken geprägten Gelände eine Untergrundverbesserung erforderlich sein könnte. Darüber hinaus wurde auf einer Länge von rund 10 Metern eine zusätzliche Böschungssicherung durch L-Steine vorgesehen, sowie im Bereich des Kesselbachs ein zusätzliches Geländer. Diese in der ursprünglichen Kostenschätzung noch nicht beinhalteten Mehrleistungen mussten nun in der Ausschreibung mitberücksichtigt werden und haben im Ergebnis im Wesentlichen zu den nun anfallenden Mehrkosten in Höhe von 40.000,- € geführt. Trotz der Mehrkosten spricht sich der LBM ausdrücklich für eine Auftragsvergabe an die Firma Backes Bauunternehmung, Tholey, aus. Bei dem hier erfolgten starken Wettbewerb unter 10 Anbietern sei auch im Rahmen einer späteren erneuten Ausschreibung nicht mit einem günstigeren Ergebnis zu rechnen; darüber hinaus sind die Mehrkosten auf Basis der im Rahmen der Ausschreibung zu berücksichtigenden Mehrleistungen gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung wie bereits oben beschrieben nachvollziehbar.

Die Verwaltung schließt sich dieser Argumentation an. Eine Finanzierung der Mehrkosten kann aus den bei Buchungsstelle 54201-523380 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln erfolgen, der Ansatz in Höhe von insgesamt 900.000,- € erscheint dafür auf Basis der bisher in diesem Jahr geleisteten Ausgaben unter Berücksichtigung der voraussichtlich noch anfallenden Zahlungen asukömmlich.

Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Fa. Backes Bauunternehmung gegenüber dem LBM signalisiert hat, bei einer zeitnahen Auftragserteilung Ende Oktober 2020 mit dem Auftrag beginnen und diesem bei normaler Witterung noch im Dezember 2020 abschließen zu können. Dies würde bedeuten, dass für den Auftrag insgesamt nur der aktuell reduzierte Umsatzsteuersatz in Höhe von 16 % gelten würde, was die Kosten für den Kreis wiederum auf 165.427,52 € und die Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung auf ca. 35.500 € senken würde. Da eine Fertigstellung in diesem Jahr jedoch witterungsbedingt nicht garantiert werden kann (mit der Folge, dass bei einer Fertigstellung im Jahr 2021 für die Maßnahme insgesamt der dann wieder geltende Umsatzsteuersatz in Höhe von 19 % anfallen würde), sollte die Ermächtigung sicherheitshalber auf Basis des Umsatzsteuersatzes in Höhe von 19 % erfolgen. LBM und Verwaltung werden darum bemüht sein für eine Fertigstellung noch in diesem Jahr Sorge zu tragen und den Vertrag mit der Firma entsprechend ausgestalten, dass in diesem Fall eine Abrechnung auf Basis des Umsatzsteuersatzes von 16 % möglich ist.

Trotz der anfallenden Mehrkosten empfehlen LBM und Verwaltung der Vergabe des Auftrags an die Firma Backes, Bauunternehmen, Tholey, unter Bereitstellung der dafür erforderlichen Mittel zuzustimmen.

Um die Fertigstellung des Auftrags in diesem Jahr nicht zu gefährden, sollte die Auftragsvergabe wie oben beschrieben schnellstmöglich erfolgen. Eine Vorberatung im Bauausschuss war vor diesem Hintergrund nicht möglich. Der Bauausschuss soll

jedoch im Rahmen seiner Sitzung am 13.11.2020 noch nachträglich über das Ergebnis der Beratung im Kreisausschuss in Kenntnis gesetzt werden.